

Interkulturell auf allen Ebenen

Bemerkenswert für den Landstrich Gaza ist zu allen Zeiten seiner Geschichte das vielfältige Miteinander, und zwar auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Lebens. Neue Sprachen, die Einführungen von neuen Rechtsordnungen, Alltagskulturen oder künstlerische Ausdrucksformen führen nie zur Aufgabe einer kulturellen Ausprägung. Gaza bezeugt das Nebeneinander verschiedenster Einflüsse. Das zeigt sich auch in der Religion, denn bereits für die Geschichte des frühen Christentums war Gaza eine wichtige Brücke für das Bewahren alter Traditionen und das Aufnehmen neuer Strömungen. Und auch unter islamischer Herrschaft besaß die Stadt Gaza alles, was ein Wirtschaftszentrum ausmacht: Moscheen, Universität, Schulen, Krankenhaus und öffentliche Badeanstalten waren hier zu finden.



Kapitell aus byzantinischer Zeit, Ende 5./Anfang 6. Jh.



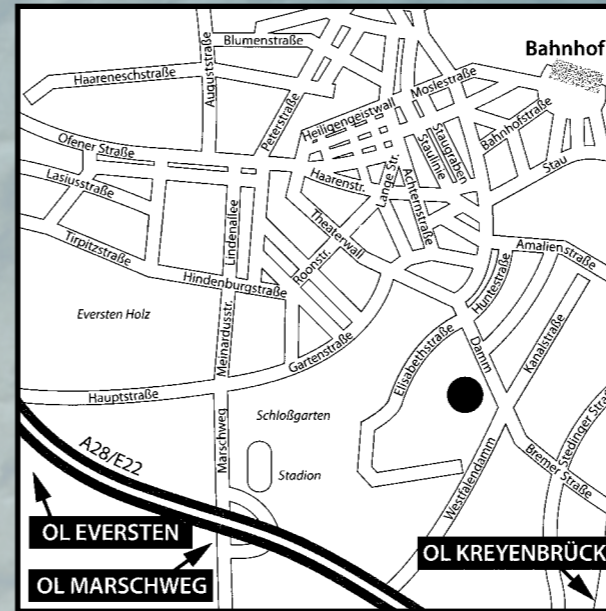
Oculus, Marmor, aus der Altstadt von Gaza, osmanisch.



Flakon in Form eines Dromedars, beladen mit vier Amphoren, 1. Jh. n. Chr.

Bei dieser Sonderausstellung handelt es sich um ein Projekt, das unter der Schirmherrschaft der UNESCO steht. Dass das Zusammenleben der Kulturen im Gazastreifen nicht immer konfliktfrei ausfiel, wird auch in dieser Ausstellung thematisiert. Doch wird gleichzeitig deutlich, dass seine Geschichte mehr als eine Aneinanderreihung von Kriegen und Eroberungen ist.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die Bereitstellung der Objekte aus der Privatsammlung von Jawdat Khoudary und der Antikenverwaltung Ramallah.



So erreichen Sie uns in Oldenburg
Landesmuseum Natur und Mensch
Damm 38-44, 26135 Oldenburg
Telefon: + 49(0)441-9244-300 / 306
Fax: + 49(0)441-9244-399
Email: Museum@NaturundMensch.de
Internet: www.NaturundMensch.de

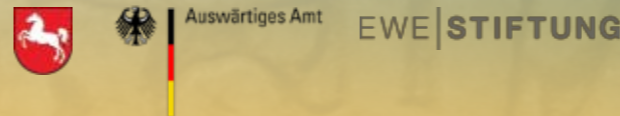


Buchverkauf im Internet
Gern führen wir Sie zu Ihrem Wunschtermin durch die Ausstellung; Buchungen unter +049 (0)441-9244-306

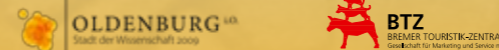
Auf unserer Internetseite finden Sie alle aktuellen Informationen wie z. B. Öffnungszeiten, Eintrittspreise, Publikationen und zukünftige Sonderausstellungen.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit vielen spannenden Details zur Kulturgeschichte Gazas beim Zabern Verlag.

Die Ausstellung wird gefördert durch:



Kooperationspartner:



GAZA

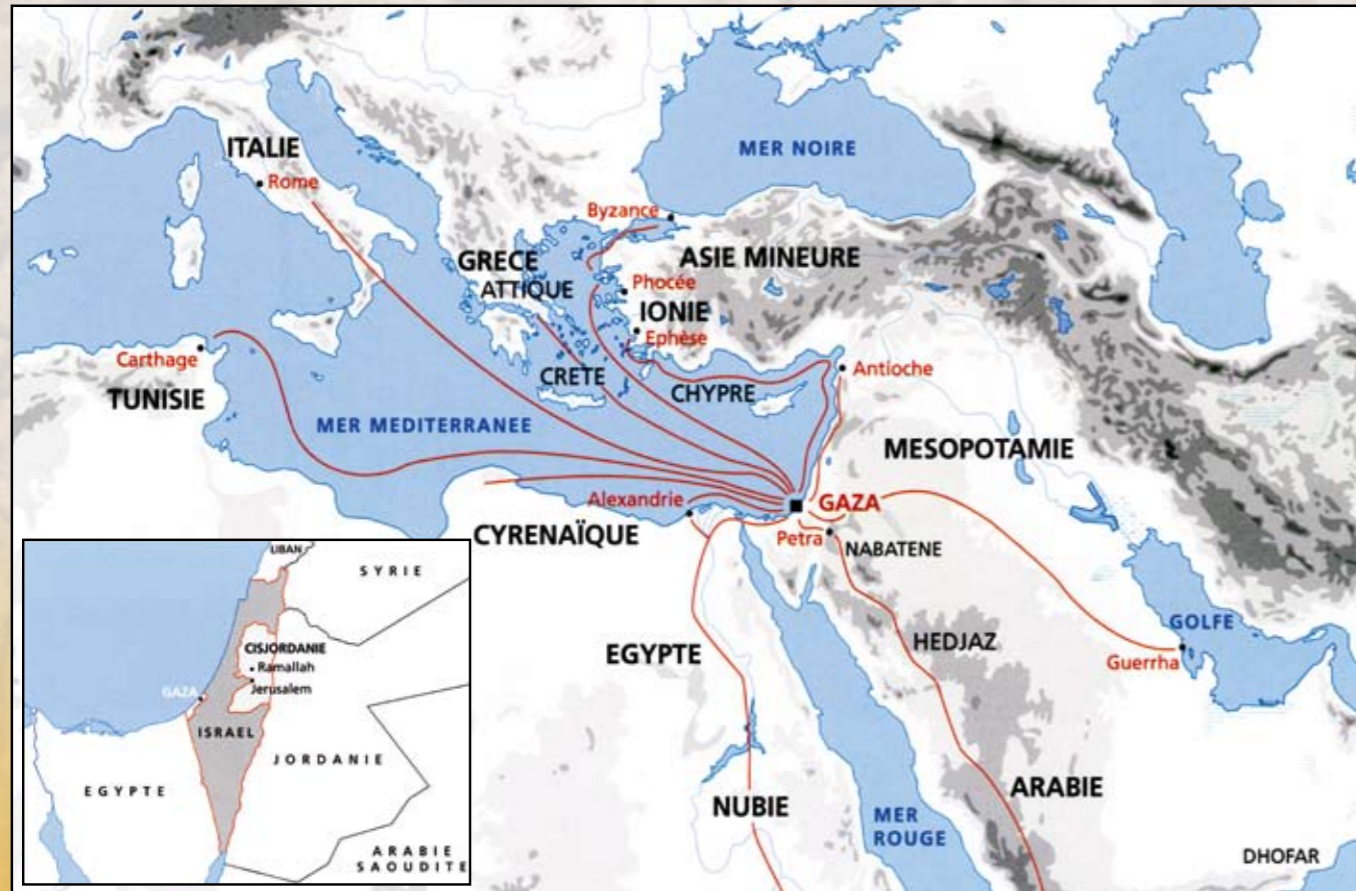
Brücke zwischen Kulturen
6000 Jahre Geschichte



Sonderausstellung
vom 31. Januar bis 05. April 2010
Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Der Landstrich Gaza, gelegen zwischen Ägypten und Israel, ist aufgrund seiner politischen Situation seit Jahren in den Schlagzeilen der Medien zu finden. Doch ist diese Region weit mehr als nur ein Kriegsschauplatz: 6 000 Jahre Geschichte zeichnen den Gazastreifen als lebhafte und hoch spannende Zone des Kulturkontaktes aus.

Diese Ausstellung zeigt über 300 hervorragende Exponate des wechselvollen Miteinanders verschiedenster Kulturen – zum ersten Mal in Deutschland.



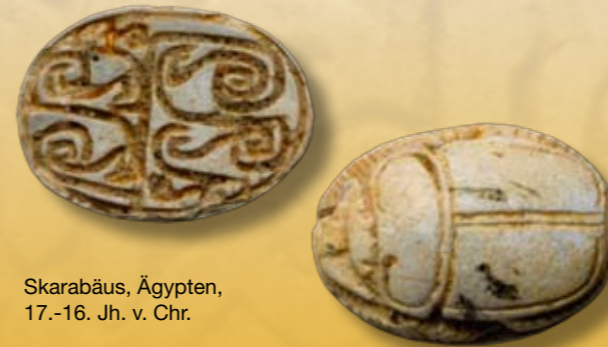
Die Handelsbeziehungen von Gaza.

Brücke und Handelszentrum

Die Liste der Namen großer Kulturen, die in Gaza ihre Spuren hinterlassen haben, ist lang: Ägypter, Perser, Ptolemäer, Römer, Byzantiner, islamische Dynastien oder Osmanen, sie alle sind Zeugen von Austausch, Dialog und Toleranz.

Archäologische Forschungen der historischen Stätten unterstreichen die wichtige Rolle dieser Region als Hafenstadt zwischen drei Kontinenten sowie als Brücke zwischen zwei Erdteilen. Aufgrund dieser geografischen „Toplage“ verwundert es nicht, dass Gaza bereits in der Bronzezeit Verbindungen zu weit entfernten kulturellen Zentren pflegte und am regen Austausch technologischer Innovationen teilhatte.

Als Umschlagplatz des internationalen Fernhandels entwickelt sich der Landstrich von einer durch nomadische Hirten dominierten Region zu einer Metropole. Das zeigt sich vor allem in den einzigartigen kulturellen Hinterlassenschaften, z. B. Feinkeramik aus griechischer, Marmorskulpturen aus römischer oder Kapitelle aus byzantinischer Zeit. Nach der Zeit politischer Spannungen durch den Zerfall des oströmischen Reichs erlebt Gaza unter islamischer Herrschaft seit dem ausgehenden 7. Jahrhundert eine erneute Blütezeit.



Skarabäus, Ägypten, 17.-16. Jh. v. Chr.



Aphrodite oder Hekate, Marmor, hellenistisch oder römisch.